

MITTELSTAND AUF TECH-KURS

## Menold Bezler schafft neuen Chefposten für Digitalisierung

15.05.2025 - 16:03

AUTOR/EN



Laura Bartels

Menold Bezler geht den nächsten Schritt in ihrer Digitalstrategie. Zum September richtet die Stuttgarter Kanzlei einen eigenständigen Digitalbereich ein und schafft die Position eines Chief Digital Officer. Dafür holt sie sich externe Verstärkung durch einen erfahrenen Inhouse-Experten.



Christoph Bastian

Dr. Christoph Bastian (45), bisher Leiter der Rechtsabteilung bei der Landesbank Baden-Württemberg, übernimmt die neue Rolle bei Menold Bezler. Er war von 2013 bis 2015 bei CMS Hasche Sigle und wechselte dann zur LBBW, wo er verschiedene Stationen durchlief. Der Jurist verantwortete bei der Landesbank zuletzt außerdem sämtliche Digitalisierungsprojekte sowohl bezüglich der Einführung technischer Unterstützung als auch mit Blick auf Change Management. Beides sind Punkte, die auch Menold Bezler seit einiger Zeit umtreiben und die die Kanzlei nun noch

strukturiertes angehen will.

Der neue Digitalbereich ist Teil der Kanzleistrategie ‚MB Digital 2030‘ und wird von einem fünfköpfigen Team verantwortet. Neben Bastian gehören eine Wirtschaftsjuristin, zwei Prozess- und Datenmanager sowie zwei IT-Experten zum Team. Der neue Digitalbereich soll zudem eng mit IT-Partner Dr. Carsten Ulbricht und dem Management zusammenarbeiten.

## Mandanten wollen mehr als Kostensenkung

Schwerpunkte der Digitalstrategie sind neben der Stärkung der Mitarbeiter im Umgang mit digitalen Rechtsfragen und dem Aufbau eines digitalen Mindsets auch die Verbesserung der Mandantenerfahrung, heißt es in einer Pressemitteilung. Die Kanzlei hat ihre Mandanten bereits zu verschiedenen Aspekten des Austauschs und der Mandatsarbeit befragt. Neben dem Dauerthema Kosten spielen auch Aspekte wie Reaktionszeiten und Kollaboration eine wichtige Rolle.

Zu den laufenden Projekten in der Kanzlei gehören die Einführung von Technologien wie Cloud-Lösungen, künstliche Intelligenz und Prozessautomatisierung sowie die Entwicklung neuer digitaler Angebote für Mandanten beispielsweise aus der Praxisgruppe IT und Datenschutz. Darüber hinaus testet die Kanzlei ausgewählte KI-Tools. Menold Bezler ist Gründungsmitglied des Legal Automation & Innovation Network, einem Zusammenschluss von mehreren mittelständisch geprägten Kanzleien.

## Engagement soll sich auszahlen

Die Mitarbeitenden von Menold Bezler können sich in das Netzwerk, aber auch anderweitig innerhalb der Kanzlei zum Thema Digitalisierung einbringen. Darunter fällt das Testen von KI-Tools ebenso wie das Pitchen eigener Ideen im sogenannten ‚MB Hub‘, eine Art Ideenschmiede. Für derartiges Engagement bekommen die Anwälte bis zu 50 Billable Hours pro Jahr gutgeschrieben sowie den damit verbundenen fiktiven Umsatz.